



Herrn
Omid Nouripour
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ulrich Nußbaum
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7641
FAX +49 30 18615 5105

DATUM Berlin, 29. März 2021

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat März 2021 Frage Nr. 365

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie hoch lagen der Wert genehmigter Rüstungsexporte durch die Bundesregierung und der Wert tatsächlicher deutscher Rüstungsexporte an die am Jemen- und Libyenkrieg beteiligten Staaten – einschließlich Ägypten, Bahrain, Jemen, Libyen (GNA), Jordanien, Kuwait, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Katar, Sudan und Türkei – zwischen dem 1. Januar 2021 und dem Tag der Fragebeantwortung (bitte nach Wert der Genehmigungen, Wert tatsächlicher Exporte und Ländern einzeln aufschlüsseln, so noch keine endgültige Auswertung erfolgt ist, bitte vorläufige Zahlen angeben)?

Antwort:

Vorbemerkungen:

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass diese Auskunft zu den erteilten Ausfuhrgenehmigungen bzw. tatsächlichen Ausfuhren keine Aussage zur Beteiligung der in der Frage aufgezählten Länder am Libyen-Konflikt bzw. Jemen-Konflikt darstellt.

Bei den Angaben für Genehmigungswerte aus dem Jahr 2021 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass eine rein zahlenmäßige Betrachtung aufgrund von Genehmigungswerten bzw. tatsächlichen Ausfuhren eines Berichtszeitraums kein taugliches Mittel für die Beurteilung der Restriktivität der Rüstungsexportpolitik ist.

Die Werte der für Ausfuhren von Rüstungsgütern in die angefragten Länder im fragegegenständlichen Zeitraum erteilten Einzelgenehmigungen ergeben sich aus den nachstehenden Tabelle (in Euro).

Land	01. Januar 2021 bis 23. März 2021
Ägypten	577.026
Bahrain	0
Jemen	0
Jordanien	890.000
Katar	41.921.707
Kuwait	1.545.842
Libyen	0
Saudi-Arabien *	806.995
Sudan	0
Türkei	8.975.504
Vereinigte Arabische Emirate	23.544.278

* Der angegebene Genehmigungswert beruht ausschließlich auf Einzelausfuhrgenehmigungen mit Bezug zu regierungsamtlichen Gemeinschaftsprogrammen (Entwicklungs- und Fertigungskooperationen für Rüstungsgüter auf Grundlage einer zwischenstaatlichen Vereinbarung mit einer oder mehreren ausländischen Regierungsstellen) sowie für Schutzausrüstung zur Verwendung auf zivilen Flughäfen.

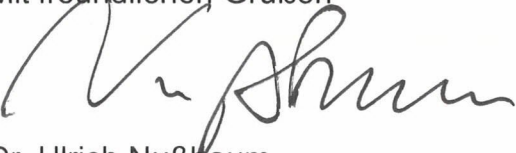
Der Wert der tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen wird durch das Statistische Bundesamt erhoben. Dazu verwendet das Statistische Bundesamt Anmeldungen von Unternehmen zur Außenhandelsstatistik (Zoll- und Intrastat-Anmeldungen). Es ist davon auszugehen, dass diese Anmeldungen – z.B. im Zusammenhang mit der Lieferung von Materialpaketen – auch Waren umfassen, denen keine Kriegswaffeneigenschaft zukommt. Die Bundesregierung weist darauf hin, dass die Erteilung einer Genehmigung und die tatsächliche Ausfuhr der Güter aufgrund der Laufzeiten der Genehmigungen in unterschiedliche Kalenderjahre und damit auch in unterschiedliche Berichtszeiträume fallen können. Daten über die tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen aus der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2021 liegen dem Statistischen Bundesamt bisher lediglich für den Monat Januar 2021 vor. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass anhand der hier mit ** markierten Einzelangaben eine Re-Identifizierung betroffener Unternehmen möglich ist. Die Bundesregierung ist daher

nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass die erbetenen Auskünfte zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen geheimhaltungsbedürftig sind. Die entsprechenden Informationen sind als VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH eingestuft und in der Anlage zu dieser Antwort enthalten.

Land	Wert in Tausend Euro
Ägypten	**
Bahrain	0
Jemen	0
Jordanien	0
Katar	0
Kuwait	0
Libyen	0
Saudi-Arabien	0
Sudan	0
Türkei	**
Vereinigte Arabische Emirate	0

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Nußbaum